



Frachtbrief

www.flexizuverpuenktlich.de



Lieber „Frachtbrief“- Leser,

2010 geht zu Ende – ein Jahr, das für uns geprägt war vom andauernden Wirtschaftsaufschwung und steigender Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Auch die Themen Umwelt- und Klimaschutz rücken immer weiter in den Mittelpunkt.

In dieser Ausgabe des Frachtbriefs steht daher das Thema „grüne“ Spedition im Vordergrund – und dabei geht es nicht nur um unsere traditionell grünen Lkw. Umweltfreundlichkeit, Nachhaltigkeit und effektiver Ressourceneinsatz sind heutzutage in aller Munde. Im Zuge des Klimawandels liegt uns als Transportunternehmen natürlich sehr daran, ökologische Arbeitsweisen tagtäglich in den Fokus des Geschehens zu stellen – auf der Straße und im Büro. Wie wir diesem Anspruch gerecht werden, erfahren Sie in unserer Titelstory.

Auch in puncto Ausbildung und Personal können wir stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken: Gleich drei neue Azubis starteten im August ihre Ausbildung. Darüber hinaus möchten wir in diesem Frachtbrief unseren Dank besonders den Mitarbeitern aussprechen, die uns schon jahrelang die Treue halten, das Bild unseres Unternehmens mit prägen und immer einsatzbereit und zuverlässig sind.

Unser Ziel ist es, auch im Jahr 2011 wieder getreu unserem Motto **flexizuverpünktlich** zu agieren. Mit weiteren Investitionen ist es für uns möglich, in Zukunft noch flexibler und zuverlässiger als bisher zu arbeiten. Eine dieser Investitionen ist der neue Bremsenprüfstand für den eigenen Fuhrpark. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

Wir wünschen allen Lesern, Kunden und Freunden unseres Hauses einen guten Start in das kommende Jahr und bedanken uns für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Nehmen Sie sich am Ende des Jahres Zeit für Ihre Familie, für Freunde und für das, was wirklich wichtig für Sie ist.

Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Ihr Boris Schmidt

FROHE WEIHNACHTEN



Treten auch Sie am Ende des Jahres einfach mal auf die Bremse – kommen Sie zur Ruhe, damit Sie mit Vollgas ins neue Jahr starten können!

Schmidt Transporte wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und ein gutes Jahr 2011!

Die grüne Spedition. Nachhaltig. Ökologisch. Effizient.

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, effizientere Arbeitsabläufe, energiesparende Technik: Der Trend geht eindeutig zu „grüner“ Logistik. Auch Schmidt Transporte setzt bereits seit einigen Jahren verstärkt auf eine umweltgerechte Arbeitsweise. Fahrertraining für eine ökologischere Fahrweise, das Dokumentenmanagement-System und die Umweltplaketten für alle Lkw sind wichtige Schritte in Richtung „grüne“ Spedition. Die neueste Anschaffung besteht aus mehreren Lkw, die dem zurzeit anspruchsvollsten Abgasstandard entsprechen: der EEV-Norm, die, so wie alle Lkw von Schmidt, durch und durch grün ist.

Weltweit sind Transport und Verkehr für etwa ein Viertel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Deshalb ist es Ziel der „grünen“ Logistik, die Schaffung umweltgerechter und ressourceneffizienter Prozesse zu verstärken. Eine aktuelle Transportstudie belegt, dass anders als 2009 heute schon 40% der Speditionen ihre Maßnahmen für klimafreundliche Transporte ausweiten. Durch verantwortungsbewusstes Handeln reduzieren Transportunternehmen nicht nur erheblich die

gehört auch die Umrüstung des Fuhrparks. Während der Wirtschaftskrise wurden vermehrt alte und ineffiziente Fahrzeuge stillgelegt – ein positiver Nebeneffekt der sonst nicht sehr erfreulichen Krise. Jetzt ist Platz für neue Lkw, die entsprechend höhere Abgasnormen erfüllen und klimafreundlicher sind.

„Grüne“ Lkw-Flotte

Auch bei Schmidt Transporte wird aufgerüstet: Fünf neue Lkw sind bereits im Einsatz. Sie

klimafreundliche Maßnahmen spielten in den letzten Jahren vermehrt eine Rolle. Mit der Anschaffung der neuen Lkw und der Nutzung von Biodiesel und ökologisch abbaubaren Ölen tun wir unser Bestes, um umweltgerecht zu handeln und zu arbeiten.“ Im nächsten Jahr werden weitere Fahrzeuge angeschafft, die den EEV-Standard erfüllen. Darüber hinaus entspricht der gesamte Fuhrpark den strengen Richtlinien zur Vermeidung von Feinstaub. Sämtliche Fahrzeuge

die Fahrer ihr Wissen über Ladungssicherheit und Vorschriften im Güterverkehr auf. Der Schwerpunkt liegt hierbei aber auf dem intensiven Training einer ökologischen Fahrweise. So lässt sich der Treibstoffverbrauch senken. „Es liegt uns besonders am Herzen, dass auch die Fahrer ein generelles Gefühl für die „grünen“ Maßnahmen, die aktiv umgesetzt werden, bekommen“, erklärt Boris Schmidt. „Das Fahrertraining erweist sich als sehr effektiv. Die Fahrer lernen, wie man treibstoffsparend fährt und die Kostenschraube nicht weiter nach oben dreht.“

„Grüne“ Büros

Eine weitere „grüne“ Maßnahme erfolgte ebenfalls im letzten Jahr: Durch die Einführung des Dokumentenmanagement-Systems im Transportunternehmen lässt sich nicht nur effektiver und zeitsparender arbeiten, sondern auch noch umweltschonend. Die Menge an Papier wird deutlich reduziert und die Kundenkommunikation weiter optimiert. Rechnungen können schnell und unkompliziert per Mail verschickt werden. „Nicht nur auf der Straße, sondern auch in unseren Büros soll es in Zukunft umweltfreundlicher zugehen“, so Boris Schmidt. „Das papierlose Büro ist ein erster Schritt in diese Richtung.“ Bei Investitionen stehen somit nicht zwingend wirtschaftliche, sondern oft auch ökologische Kriterien an erster Stelle.



Kosten, sie schaffen sich zudem Wettbewerbsvorteile gegenüber ihrer Konkurrenz. Dabei investieren kleine und mittelständische Speditionen verstärkt in die Optimierung der Abläufe und der Technik: Ladungen und Routen werden besser geplant, Touren werden zusammengefasst und Leerfahrten vermieden. Zu den Optimierungen

entsprechen dem gegenwärtig höchsten Abgasstandard, der EEV-Norm (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle), und übertreffen damit sogar die bisher gültige Euro-5-Norm für Lkw. „Für uns ist es wichtig, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind, was ökologische Aspekte angeht“, so Boris Schmidt. „Umweltgerechte und

von Schmidt Transporte sind daher mit der grünen Umweltplakette versehen.

„Grünes“ Fahrverhalten

Wie schon im letzten Frachtbrief berichtet, startete Schmidt Transporte bereits vor einigen Jahren mit dem Berufskraftfahrertraining. Während der 35-stündigen Weiterbildung frischen

Planung. Organisation. Koordination. Vollblut-Disponent Roger Schneider behält den Überblick.

Ein Organisationstalent durch und durch – so lässt sich Roger Schneider kurz zusammengefasst am besten charakterisieren.

Seit nun fast acht Jahren bei Schmidt Transporte, hat er eine wichtige Position im Transportunternehmen inne. Als Disponent koordiniert er die komplette Fahrzeugflotte, teilt den ca. 45 Kraftfahrern ihre Touren zu und erledigt die dazugehörigen vorbereitenden administrativen Aufgaben. Durch seine lang-

jährige Erfahrung weiß er genau, worauf es ankommt. „Um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, ist es wichtig, sich gut in der Branche auszukennen“, erklärt Roger Schneider. „Während meiner jahrelangen Betriebszugehörigkeit habe ich viele Erfahrungen gesammelt. In der ganzen Routine hat sich natürlich auch einiges geändert, was den Ablauf und die Menge der zu planenden Einheiten angeht. Unabhängig davon ist es aber mein Ziel, meine

Arbeit stets zur vollsten Zufriedenheit aller zu erledigen.“ Roger Schneider bleibt auch in Stresssituationen gelassen und souverän und behält stets einen kühlen Kopf. Als aktiver Fuß-

baller und großer Anhänger von Schalke04 weiß er, was es heißt, ein Teamplayer zu sein. Schmidt Transporte sagt „Danke“ für sein langjähriges Engagement und seine zuverlässige Arbeit.



JUBILÄEN

Seit einem Vierteljahrhundert für Schmidt Transporte unterwegs

Berufskraftfahrer aus Leidenschaft und voller Überzeugung – und das nun seit 25 Jahren.

Karl Reinauer ist auf den Straßen Europas zu Hause. Und seine Begeisterung für den Beruf lässt auch nach dieser langen Zeit nicht nach – ganz im Gegenteil. Dass er den einzigen Gliederzug der Firma führen darf, sieht er als besonderes Privileg an. Weitere Spezialaufgabengebiete mit Palettenware, Straßensicherungsmaterialien und losen Schüttgütern werden ihm von Schmidt Transporte bedenkenlos übertragen. Der ge-

bürtige Schwabe überzeugt durch Kompetenz und Branchenkenntnis. „Ihm macht so schnell keiner etwas vor“, berichtet Roger Schneider. „Er kennt sich bestens mit unserer Lkw-Flotte aus. Ob Gliederzug, Sattel- oder Solofahrzeug – er meistert einfach alles.“ Wenn er nicht gerade beruflich unterwegs ist, steht seine Familie für ihn ganz im Mittelpunkt. Gemeinsam mit ihr konnte er kürzlich auch seinen 60. Geburtstag feiern. Schmidt Transporte gratuliert ganz herzlich und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

35 Jahre immer zuverlässig und engagiert

Nach 4,5 Millionen Kilometern im Dienste von Schmidt Transporte wurde Hans-Dieter Tross mit einem zünftigen Frühschoppen während der Betriebsfeier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ab jetzt haben für den 64-Jährigen die Familie und der Ausbau des Hauses oberste Priorität. Er hat sich aber dazu

bereit erklärt, uns tatkräftig als Aushilfe zur Seite zu stehen, sollte einmal Not am Mann sein. Der persönliche Kontakt wird auf alle Fälle bestehen bleiben. „Wir bedanken uns bei Hans-Dieter Tross für seine langjährige Mitarbeit und sein Engagement bei Schmidt Transporte“, so Boris Schmidt. „Für seine Zukunft wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute.“

Schmidt Transporte installiert neuen Bremsenprüfstand

Ganz klar: Sicherheit für Fahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer steht auch bei Schmidt Transporte an erster Stelle.

Gerade für Kraftfahrer, die Tag für Tag mit ihrem Lkw auf der Straße unterwegs sind, ist es wichtig, dass die Bremsen ihres Fahrzeugs einwandfrei funktionieren. Lkw-Fahrer mussten daher regelmäßig den Weg zur Fremdwerkstatt auf sich nehmen, um eine technische Überprüfung der Fahrzeugbremsen durchführen zu lassen. Um Kosten und Zeit zu sparen, hat Schmidt Transporte seit kurzem einen eigenen Bremsenprüfstand ins-

talliert. Dadurch kann die Überprüfung ab sofort direkt vor Ort stattfinden. „Wir können so sehr viel effizienter arbeiten“, erklärt Werkstatteiter Thorsten Manche. „Außerdem garantieren wir unseren Fahrern ständige Sicherheit, da die Bremsen jederzeit überprüft werden können und die oft zeitraubende Fahrt zur Fremdwerkstatt (TÜV) nicht mehr notwendig ist.“



Drei neue Azubis bei Schmidt Transporte

Weibliche Verstärkung: Andrea Bettina Schemmel

Dass sie einmal im kaufmännischen Bereich tätig sein möchte, das stand für sie schon lange fest. Im August 2010 hat Andrea Bettina Schemmel nun ihre Ausbildung als Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistungen bei Schmidt Transporte



begonnen. Während der dreijährigen Ausbildung durchläuft sie alle Aufgabenbereiche, die für die kaufmännische Arbeit notwendig sind. Dazu gehören beispielsweise Buchhaltung und Abrechnung. Momentan übernimmt unsere Auszubildende schon eigene kleine Projektaufgaben.

„Frau Schemmel ist überaus motiviert“, erklärt Nina Schmidt. „Sie überzeugt uns durch ihr Engagement und brachte bereits erste Grundkenntnisse für ihren Arbeitsbereich mit. Deshalb haben wir mit der Zusage für ihren Ausbildungsplatz nicht lange gezögert.“ Neben der praktischen Ausbildung im Büro besucht sie die Berufsschule in Koblenz.

Thomas Stopperich: Auf dem besten Weg zum Berufskraftfahrer

Motiviert durch seinen Bruder, der bereits seit einiger Zeit als Kraftfahrer bei Schmidt Transporte tätig ist, absolviert auch Thomas Stopperich nun eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Erste Erfahrungen in diesem Bereich sammelt der 20-Jährige seit Jahren: Seine ganze Familie ist im Transportwesen tätig und er kennt den Beruf und die Aufgaben von Kindesbeinen an. Während seiner Ausbildung wird der gebürtige Neuwieder auch in den Bereichen Lager, Werk-

statt und Verwaltung eingesetzt. Begleitend dazu besucht er ebenfalls die Berufsschule.



In den Fußstapfen des Vaters: Stefan Reinauer

Die Kraftfahrertradition wird auch im Hause Reinauer fortgesetzt: Nachdem der Vater in diesem Jahr nicht nur seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit, sondern auch seinen 60. Geburtstag feierte, folgt der Sohn nun dessen Beispiel. Seit diesem Jahr ist Stefan Reinauer als Kraftfahrer-Azubi im Transportunternehmen angestellt. Der 21-Jährige hegt schon lange den Wunsch Berufskraftfahrer zu werden. Seit Jahren ist er als Beifahrer im Lkw seines Vaters unterwegs und kennt sich bei Schmidt Transporte aus. Besonders schätzt er an seinem neuen Beruf den Kundenkontakt und

das angenehme Arbeitsklima im Transportunternehmen. Dass er bei seinen Touren auch etwas von der Welt sieht, ist nach eigener Aussage „ein angenehmer Nebeneffekt, den ich nicht missen möchte“.



Insgesamt hat das Familienunternehmen in den letzten fünf Jahren zehn jungen Menschen eine Chance zum Eintritt in das Berufsleben geboten.

Schmidt Transporte wünscht allen Azubis einen guten Einstieg und viel Erfolg für ihren beruflichen Werdegang.

Einblicke ins Berufsleben: Praktikantin Jana Pietsch

Ende dieses Jahres absolvierte die 14-jährige Realschülerin ein zweiwöchiges Praktikum in der Mogendorfer Spedition. Dabei erhielt sie erste Einblicke in die Arbeit einer Speditionskauffrau. „Hauptsächlich arbeite ich am Computer und erhalte Einblicke in die betrieblichen Abläufe“, erzählt Jana. „Die Arbeit macht mir Spaß und ich komme gerne hierher.“ Ob sie später einmal den Beruf der Speditionskauffrau erlernen wird, darüber denkt Jana zurzeit noch nicht nach. „Erst einmal möchte ich die

10. Klasse abschließen, dann mache ich mir darüber weiter Gedanken.“



IMPRESSUM

Herausgeber:
August Schmidt GmbH & Co. Transporte KG
Krugbäckerstraße 6, 56424 Mogendorf
Tel. +49 2623 9633-0
Fax +49 2623 9633-99
info@flexizuverpueentklich.de
www.flexizuverpueentklich.de